

ALC: Anmeldefrist verlängert!

Austria's Leading Companies - Machen Sie mit:
Anmeldung bis 8. August. Infos auf: www.wirtschaftsblatt.at/alc

STEIERMARK

Salzgewinnung statt Therme in Speltenbach

Speltenbach. Im steirischen Speltenbach in der Gemeinde Altenmarkt bei Fürstentfeld entsteht eine Heilsalzproduktion. Der Wiener Unternehmer Hermann Kaltenböck hat von der Gemeinde seit Anfang Jänner dieses Jahres die Wassernutzungsrechte gepachtet und errichtet um 800.000 €

„Für die Nutzung in einer Therme ist die Sole in Speltenbach eigentlich zu wertvoll“

Hermann Kaltenböck
salz-Unternehmer

Die Thermalesole in Speltenbach enthält verhältnismäßig große Mengen Natrium; Eisen, Chlor und Jod und eignet sich zur Behandlung von Neurodermitis, Psoriasis und allergischen Hautkrankheiten. Kaltenböck will das Salz - pro Jahr sollen rund 60 Tonnen gewonnen werden - über das Internet vertrieben. Mit Pharmazien, Apotheken und Wellnessanbietern sei man ebenfalls in Verhandlungen. Nach einer Heilwasser-Analyse der Uni Graz und einem medizinisch-biologischen Gutachten stand der Entschluss für die Salzgewinnung für Kaltenböck fest. „Die Ergebnisse waren überzeugend, denn die Thermalesole übt eine anerkannte Heilwirkung aus“, so der Unternehmer. „Wir stellen das Heilsalz auch

zahlreichen Testpersonen zur Verfügung, die Reaktionen waren durchwegs positiv.“ An einer Nutzung in einer Therme denkt Kaltenböck nicht: „Dafür ist das gewiss zu wertvoll.“ Das Thermalesolen-Vorkommen in Speltenbach war in den 80er-Jahren bei der Suche nach Erdöl entdeckt worden. Auch das Thermalwasservorkommen in Loipersdorf war auf diese Weise gefunden worden. Während in Loipersdorf sieben Gramm Mineralien in einem Liter Wasser gelöst sind, sind es in Speltenbach aber 40 Gramm. (Kolb)

KÄRNTEN Weitere Produktionsstandorte geplant Expan investiert in Wernberg und sucht Leute

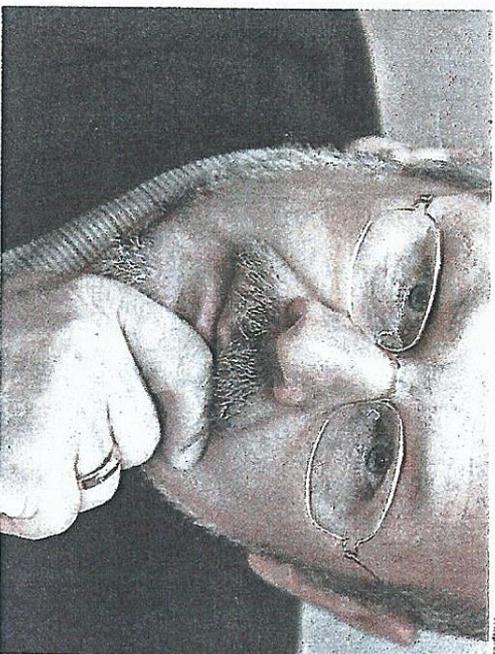
Wernberg. „Der Ausbau des Entwicklungsbereichs in Wernberg ist der erste Schritt zum Einstieg in die Forschung“, sagt Hans Köstenbauer, einer der beiden Geschäftsführer der Expan GmbH & Co KG. Das Unternehmen erzeugt überwiegend Kunststoffflaschen für die Kosmetikindustrie. Zum Beispiel für L'Oréal und die Kosmetikklinie des Henkel-Konzerns.

Jetzt investiert Expan mehr als eine Million € in den Ausbau des Hauptquartiers in Wernberg. Außerdem werden bis 2009 mehr als 20 neue Mitarbeiter im Kärntner Werk aufgenommen.

Harter Markt

„Die Marktlage ist geprägt von Wachstum unter schwierigen Bedingungen“, sagt Expan-Chef Köstenbauer. Aus Vorarlberg schlägt den Kärntnern rauer Wind entgegen. „Alpa hat am europäischen Markt eine marktbeherrschende Stellung errungen“, sagt er. Seine Vision ist, bis 2011 schrittweise weitere Produktionswerke in Osteuropa zu eröffnen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (per 30.06.08)



Expan-Chef **Hans Köstenbauer** baut die Entwicklung des Kunststoffflaschen-Produzenten in Wernberg aus

setzte die Expan-Gruppe in Summe 24,5 Millionen € um. Das war ein Plus von 4,5 Prozent. Die Exportrate beträgt 85 Prozent, hauptsächlich nach Mitteleuropa.

Die Gruppe besteht aus der Zentrale in Wernberg und jeweils einem Werk in deutschen Rastatt und im ukrainischen Uzhgorod. Expan beschäftigt rund 270 Mitarbeiter, davon 130 in Wernberg. Das Unternehmen ist zur Gänze im Eigentum der HHD-Holding. (wert)

IN KÜRZE

Mellach-Vertrag unterschrieben

Graz. Für das von Verbund Austrian Thermal Power (ATP) geplante Gas- und Dampfkraftwerk Mellach ist die Beauftragung ergangen. Wie das Unternehmen am Mittwoch mitteilte, wurde mit Siemens Österreich der Vertrag über die 550 Millionen-Investition als Generalunternehmer unterschrieben. Der Baustart ist für Anfang 2009 geplant. (apa)

Alaska hat neuen Eigentümer

Stadl Paura. Der Sportartikel-Hersteller Alaska Sport-Dress (3,5 Millionen € Umsatz) mit Sitz in Stadl-Paura hat einen neuen Eigentümer. Firmenchef Wilhelm Stepek übergab Alaska aus Altersgründen an den neuen Mehrheitsaktionär Peter Landl. 49 Prozent hält der Nachfolgefonds der RLB Oberösterreich. (apa)

Feders Schmid statt Federspiel

Wels. In unserem gestrigen Artikel über die Werbemittel-Agentur adpl wurde aus dem Geschäftsführer Hans-Jürgen Feders Schmid ein Hans-Jürgen Federspiel. Wir bedauern.



Wernberg